

Satzklax - Bildtafeln

*Für kleine und große Menschen ab ca. 5 Jahren im Zuge des Übens der deutschen Grammatik
gemeinsam mit einer betreuenden Person*

Die Satzklax-Bildtafeln verstehen sich als Ergänzung zu Satzklax!, der gleichnamigen Grammatik-Übungssoftware für die deutsche Sprache (www.satzklax.at). Sie eignen sich für Kinder ab dem Kindergarten/Vorschulalter bzw. im Schulalter im Zuge des Übens der deutschen Grammatik, besonders im Rahmen des Erlernens von Deutsch als Zweit- bzw. Fremdsprache. Einige Übungsformen können ggf. auch für Erwachsene/Anfänger genutzt werden. Sie bieten Unabhängigkeit von technischen Medien und können in der Einzelbetreuung oder in der Gruppe eingesetzt werden. Zum Erlernen der richtigen Aussprache und zur Kontrolle der grammatikalischen Richtigkeit ist eine pädagogische Betreuung erforderlich. Im Gegensatz zu den Übungsformen mit Bildtafeln kann die Software Satzklax! alleine und weitgehend selbständig genutzt werden, da die Anpassung der Personalformen automatisch erfolgt, bei Fehlern ein unmittelbares Feedback gegeben wird und richtige Sätze akustisch rückgemeldet werden.

Inhalt und Materialgestaltung

36 12x12 cm große, zellophanierte, gelochte Bildtafeln und 1 Übungsanleitung. Die Bildtafeln umfassen 8 Verben (ist, sind, essen, trinken, sehen, zeichnen, lachen, schlafen), 2 Personalpronomen (ich, wir), 5 Adjektive (gelb, rot, blau, grün, bunt), 16 Nomen - darunter 9 für Begriffe in der Einzahl (Bub, Mädchen, Ball, Katze, Auto, Apfel, Banane, Tee, Wasser) und 7 in der Mehrzahl (Buben, Mädchen, Bälle, Katzen, Autos, Äpfel, Bananen), sowie 5 Artikel (der, die/Einzahl, das, den, die/Mehrzahl). Zusätzlich zu den vorliegenden Bildtafeln empfehlen wir, auch Fotos oder Zeichnungen der übenden Kinder einzusetzen, um persönlichere Sätze bilden zu können! Folgende Satzformen können mit den Satzklax-Bildtafeln gebaut werden: Subjekt-Prädikat; Subjekt-Prädikat-Objekt (Adjektiv); Subjekt-Prädikat-Objekt (4. Fall).

Analog zu gängigen Sprach- und Grammatikbüchern werden auch bei Satzklax die Satzglieder durch Farben symbolisiert: Blau steht für Subjekt, rot für Prädikat und grün für Objekt. Die verschiedenen Hintergrundfarben der Bildtafeln zeigen an, in welchem Satzglied bzw. welchen Satzgliedern der dargestellte Begriff stehen kann. Demgemäß sind die Verb-Tafeln rot (Prädikat), die Personalpronomen-Tafeln blau (Subjekt) und die Adjektiv-Tafeln grün (Objekt). Blau-grün hinterlegte Tafeln stellen Nomen dar, die sowohl im Subjekt als auch im Objekt stehen können. Artikel werden durch einen helleren Farbton (hellblau = Artikel Subjekt, hellgrün = Artikel Objekt) gekennzeichnet. Die Artikel-Tafeln „die“ und „das“, sowie „die“ in der Mehrzahl können sowohl im Subjekt als auch im Objekt verwendet werden und haben deshalb einen hellblau-hellgrünen Hintergrund. Im Gegensatz dazu kann der Artikel „der“ nur im Subjekt stehen und ist daher einfarbig hellblau hinterlegt, während „den“ nur im Objekt vorkommen kann und deshalb eine einfarbig hellgrüne Hintergrundfarbe besitzt.

Übungsformen

- **„Sätze stellen“:** In Vorbereitung werden Schnüre durch die Lochungen gezogen und verknüpft, sodass die Bildtafeln um den Hals gehängt werden können und somit jedes Kind ein einzelnes Wort darstellt.
- **„Sätze legen/stecken“:** Bei dieser Übungsform werden die Bildtafeln gut sichtbar aufgelegt oder auf eine Steckleiste/eine Tafel/ein Notenpult gesteckt.

Übungsvorschläge

- Beim **„Artikel lernen“** werden die Nomen- und die Artikel-Tafeln in der Einzahl (ohne „den“) benötigt. Die Bildtafeln liegen offen auf. Ziel ist es, einem Begriff (vorgegeben oder selbstgewählt) den richtigen Artikel zuzuordnen. Dabei werden die Bildtafeln aufgelegt/gesteckt, bei richtiger Zuordnung wird der Begriff mit seinem Artikel laut gesprochen (z.B. „der Apfel“, „die Banane“, „das Auto“).
- Für das **„Mehrzahl bilden“** benötigt man die Nomen- und die Artikel-Tafeln in Ein- und Mehrzahl (ohne „den“). Die Bildtafeln liegen offen auf. Ziel ist es, einem Einzahlbegriff zuerst den richtigen Artikel und dann die Mehrzahl zuzuordnen. Alternierend kann einem Mehrzahlbegriff die Einzahl samt dem richtigen

Artikel zugeordnet werden. Liegen die vier zusammengehörigen Tafeln richtig auf, werden die Begriffe auch gesprochen (z.B. „der Bub – die Buben“).

- Beim „**Sätze stellen**“ werden die für einen Satz benötigten Bildtafeln ausgewählt und an die übenden Kinder verteilt. Diese hängen sich die Karten um den Hals und stellen sich der richtigen Wortstellung nach in einer Reihe auf. Dabei können sich Nomen und Artikel die Hand geben, damit ihr Zusammengehören deutlich wird. Nun wird der Satz gesprochen, indem jedes Kind das Wort sagt, das es darstellt.
- Im Zuge des „**Sätze umbauens**“ können anschließend an einen bereits gebauten Satz (z.B. „Ich zeichne das Haus.“) verschiedene Möglichkeiten ausprobiert werden, ihn zu verändern:
 - Subjekt austauschen: Wer könnte mit dem „ich“ tauschen?, z.B. „wir“, „der Bub“ oder „das Mädchen“
 - Verb austauschen: Was könnte noch hierher passen?, z.B. „sehen“
 - Objekt austauschen: Was könnte ich noch zeichnen?, z.B. „die Blume“, „das Auto“ oder „den Hund“
- Beim „**Sätze vervollständigen**“ darf ein Kind eine Bildtafel wählen, z.B. „Katze“. Die anderen Karten werden reihum verteilt. Jenes Kind, das den passenden Artikel hat, also „die“, stellt sich dazu. Nun darf das erste Kind eine Tätigkeit wählen, z.B. „trinken“, danach auch das Objekt. Der fertige Satz würde dann „Die Katze trinkt (das) Wasser.“ lauten. Dieser wird aufgesagt, indem jedes Kind der Reihe nach sein Wort nennt. Hinweis: Da es in der deutschen Sprache keine unbestimmten Artikel in der Mehrzahl gibt, bzw. die Verwendung von Artikeln nicht immer angezeigt ist, werden wie im Beispiel Situationen auftauchen, in denen Sätze auch ohne Artikel korrekt sind, nämlich „Die Katze trinkt Milch.“ Es wird empfohlen, den Kindern zu kommunizieren, dass der Satz in beiden Varianten richtig ist.
- Bei der „**Satzschlange**“ wird das Objekt eines fertigen Satzes zum Subjekt des nächsten, z.B. folgt auf „Ich zeichne den Apfel.“ der Satz „Der Apfel ist rot.“ Wenn sich wie in diesem Beispiel der männliche Artikel ändert, muss das betreffende Kind die Bildtafel wechseln.
- Beim „**Sätze erraten**“ stellt ein Kind eine Tätigkeit pantomimisch dar (Geräusche sind erlaubt) und die anderen Kinder müssen diese erraten. Danach wird der Satz durch Umhängen der Bildtafeln oder auf der Steckleiste dargestellt und gesprochen.

Kontakt und weitere Materialien

Unabhängig von den hier vorgeschlagenen Übungsformen sind weiteren Varianten keine Grenzen gesetzt. Über Rückmeldungen, welche Ideen im Umgang mit den Satzklax-Materialien entstehen, freuen wir uns. Darüber hinaus sind wir natürlich auch an all Ihren Fragen, Wünschen und Beschwerden interessiert! Bitte kontaktieren Sie uns unter **mail@satzklax.at**!

Abschließend möchten wir Sie auch kurz zum Kennenlernen unserer anderen Lernmaterialien einladen!

- **Satzklax-Online** ist unter der Internetadresse **www.satzklax.at** aufrufbar und kann dort jederzeit gespielt werden. Voraussetzungen sind eine gute Netzanbindung und ein moderner Browser. Modul 1 der Software ist kostenfrei und erfordert keinerlei Registrierung.
- **Satzklax-Offline** bietet die Inhalte des Online-Programms auf CD-Rom (1. Modul, Version 1.2), also 13 Übungen in jeweils zwei Spielformen: „Bauen-Hören-Sprechen“ und „Hören-Bauen-Sprechen“.
- **Satzklax „Satzbaukärtchen & Memory“**: 72 Kärtchen (6x6 cm) und 6 Satzbauvorlagen in einer stabilen Box bieten zahlreiche Spielvarianten, sowohl als Memory, als auch zum expliziten Üben des Satzbaus. Die Bildkärtchen sind analog zur Computerversion gestaltet bzw. ident mit den vorliegenden Bildtafeln. Einzeln und in der Gruppe einsetzbar, pädagogische Begleitung erforderlich!

Nähere Informationen bzw. Bestellung über unseren Onlineshop auf www.satzklax.at oder Sie schreiben uns an mail@satzklax.at – wir stehen gerne zur Verfügung!

Viel Spaß beim Sätzebauen!